



Bauverein Neue Synagoge Potsdam e.V.

MEDIENINFORMATION, Potsdam 28. Mai 2010

Mitgliederversammlung beschließt Bau nach Haberland-Entwurf

Die Mitglieder des Bauvereins Neue Synagoge Potsdam e.V. votierten auf ihrer gestrigen Mitgliederversammlung in großer Einheit mit einem Beschluss für die Umsetzung der Pläne zum Neubau der Synagoge mit Gemeindezentrum nach den Entwürfen von Jost Haberland. „Wir sind endlich an einem Punkt, von dem wir vor fünf Jahren nicht einmal zu träumen gewagt hätten“, sagte Bauvereinsmitglied Hanna Löhmannsröben, Professorin an der Evangelischen Fachhochschule Berlin.

Der Beschluss lautet: Die Mitgliederversammlung ist der Meinung, dass der Entwurf der Architekten Haberland, der in einem sorgfältigen Verfahren ausgewählt wurde, allen Anforderungen an eine würdige Synagoge mit einem funktionalen Gemeindezentrum entspricht. Die Mitgliederversammlung sieht daher keine Veranlassung für wesentliche Änderungen. Sie bittet den Vorstand, alles zu tun, um den Entwurf der Architekten Haberland sobald wie möglich zu verwirklichen.

Die Voraussetzungen für das Projekt sind so günstig wie nie, stellte der Vorstand des Vereins in seinem Rechenschaftsbericht klar. Die Mittel für den Neubau als Landesbaumaßnahme sind als Position im Landeshaushalt aufgeführt. Ein Rechtsgutachten des Landes kommt zu dem Ergebnis, dass aus rechtlicher Sicht für das vorbereitete Stiftungsmodell zur Trägerschaft keinerlei Bedenken bestehen. Der Bauantrag ist gestellt. Land und Bauverein brauchen allerdings einen verlässlichen Partner für den Neubau. Dies war und ist die Jüdische Gemeinde der Stadt Potsdam und der von ihr gewählte Vorstand. Sie waren und sind in allen Belangen Ansprechpartner des Bauvereins. Die jüdische Gemeinde der Stadt Potsdam steht hinter dem Konzept und dem Entwurf Haberalands, weil genau dieser Ansatz den Bedürfnissen der Potsdamer Juden entspricht. Dazu hatte die Gemeinde nach den Präsentationen nochmals ihre Mitglieder befragt.

Alle religiösen Vorgaben für den Neubau basieren auf dem Talmud und sind erneut durch Rabbiner Ehrenberg im Detail bestätigt und protokolliert worden. Das Konzept einer Synagoge mit Gemeindezentrum, das Grundlage für den Wettbewerb war, stand am Ende eines langen, öffentlichen Verfahrens mit Unterstützung ausgewiesener Architektur- und religiöser Experten. Das Votum der Wettbewerbs-Jury für den Siegerentwurf war einstimmig. Religiöse und städtebauliche Vorgaben – so deren Urteil – sind in einem überzeugenden Entwurf handwerklich hervorragend umgesetzt worden. In weiteren Schritten sollen nun die Gründung der Stiftung als Trägerin der Synagoge und das Fundraising vorbereitet werden.

PRESSE:
**Bauverein Neue
Synagoge e.V.**
Rico Bigelmann
Brille und Bauch
Agentur für
Kommunikation KG
Tel.: 0331 6205310
r.bigelmann@
brilleundbauch.de

[www.synagoge-
potsdam.de](http://www.synagoge-potsdam.de)